Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

15.6.1839 (No. 48)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410781

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 48. den 15. Juni 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Direction der Wittwen-Waisen- und Leibrenten-Casse.

1) Mit Sr. Königlichen Hoheit, des Großherzogs, Höchster Genehmigung ist auf den Antrag des Receptors Kruse, zur Erleichterung der Geschäfte desselben als Buchhalter der Wittwen- Waisen- und Leibrenten-Casse, die Einrichtung getroffen: daß die dem Buchhalter bisher obgelegene Casse- und Rechnungsführung, mithin alle dazu gehörigen Hebungen und Auszahlungen von Geldern, vom 15. d. M. an durch einen besondern Cassenführer besorgt werden sollen, wozu der Canzlei-Copiist Köppen ernannt ist. Dabei ist nur hinsichtlich derjenigen Schuldner, welche zinsbar belegte Capitalien abtragen wollen, bestimmt, daß zur rechtlichen Wirksamkeit der Zahlung, gegen die Wittwen- Waisen- und Leibrenten- Casse, sowohl die vom Cassenführer auszustellende Empfangsbescheinigung, als auch dessen Bewilligung zur Tilgung des wegen der Schuld erlangten Ingrossats, der Mitunterschrift des Buchhalters oder der Direction der Wittwen- Waisen- und Leibrenten- Casse bedarf.

Zur Besorgung seiner Geschäfte ist dem Cassenführer ein Zimmer im Justiz-Collegiengebäude eingeräumt, wo derselbe täglich Morgens von 9 bis 11 Uhr, an jedem Montage, Mittwochen und Sonnabend aber bis 1 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtage ausgenommen, anwesend seyn wird.

Oldenburg, den 7. Juni 1839.

Georg. Jansen. Bertholdi.

Kruse.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) Der Soldat Wessels, I. R. 7. C., hat sich der Desertion verdächtig gemacht; es werden daher alle in- und ausländische Behörden aufgefordert und resp. in Gemäßheit der allgemeinen Cartell-Convention der Deutschen Bundesstaaten vom 10. Februar 1831. und 17. Mai 1832. ersucht, auf denselben achten, ihn im Betretungsfalle arretiren und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Oldenburg, den 7. Juni 1839.

Jürgens.

Schmedes.

Signalement.
des Soldaten Wessels I. R. 7. C.

Name: Johann Hinrich Wessels,
Geburtsort: Halen, Amts Cloppenburg,
Alter: 27 Jahre,
Gewerbe: Wagner,
Religion: catholisch,
Größe: 5 Fuß 10½ Zoll Old, Mß.,
Haare: blond,
Augenbraunen: blond,
Stirn: gewölbt,
Augen: grau,
Nase: klein,
Mund: gewöhnlich,
Zähne: gesund.
Kinn: rund,
Gesicht: rund,
Gesichtsfarbe: gesund,
Statur: robust,
Besondere Kennzeichen: 2 Narben auf der linken Hand und 3 krumme Finger.

Regierung.

2) An die Stelle des in Folge seines Ansuchens abgegangenen Kirchspielsvogts Koors ist der Vollmeier Johann Diedrich Naber zu Sannum, auf den Vorschlag des Ausschusses und nach Statt gehabter Ab-

Landesbibliothek Oldenburg

stimmung der Kirchspielsversammlung, wieder zum Kirchspielsvogt des Kirchspiels Huntlosen ernannt und als solcher nach Art. 64. der Gemeinde-Ordnung eidlich verpflichtet, welches nach Vorschrift des Art. 68. hiedurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 12. Juni 1839.

Mutzenbecher.

Mentz.

3) An die Stelle des verstorbenen Kirchspielsvogts Wittbecker ist der Hausmann Meend Wilhelm Franckssen zu Hollwarden auf den Vorschlag des Ausschusses und nach Statt gehabter Abstimmung der Kirchspielsversammlung wiederum zum Kirchspielsvogt des Kirchspiels Burhave ernannt und als solcher nach Art. 64. der Gemeinde-Ordnung eidlich verpflichtet, welches nach Vorschrift des Art. 68. hiedurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 8. Juni 1839.

Mutzenbecher.

Mentz.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Im Locale des hiesigen Stadt- und Landgerichts sollen die hierunter verzeichneten, in unlängst beendigten Untersuchungssachen eingelieferten, noch vorhandenen Sachen am 6. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, meistbietend verkauft werden und haben diejenigen, welchen Ansprüche daran zustehen, spätestens vor dem 1. Juli d. J. solches anzuzeigen.

Oldenburg, den 4. Mai 1839.

Wiencken.

Köhler.

Verzeichniß

der in bereits beendigten Untersuchungssachen beim Großherzoglichen Stadt- und Landgerichte Oldenburg in Verwahrsam befindlichen Sachen, welche am 6. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, im Locale des hiesigen Stadt- und Landgerichts öffentlich meistbietend verkauft werden sollen:

2 zinnerne Kannen, 1 Jacke, 1 kleiner Dreifuß, 1 Pfeife, 1 Tischtuch, 1 Stück Leinen, 1 kleines zinnernes Gefäß, 1 Hackeisen, 8 zinnerne Teller, 7 Ellen grob Leinen, 1 Stück Leinen, 2¼ Elle dito, 1 altes Hemd, 1 Ring, 1 Cigarrenspitze, 1 Pfeifenkopf, 1 Stück Leinen, 2 Pfeifenkapsel, 1 Meißel, 1 alte Jacke, 1 Tischtuch, 1 Stück Leinen, 1 dito, 1 dito, 1 Koffer, 1 Kissenbühre, mehrere Glasscherben, 1 Vorhängeschloß, 1 Hose, 1 Spenster, 1 Querholz, 1 Kesselhaken, einiges altes Holz, 1 grün Merino Kleid, 1 kattunenes Frauenkleid, 1 dito Weste, 1 kleine dito, 1 Hemd, 1 Rock, einige Lumpen, 1 kattunenes Frauenkleid, 1 paar wollene Strümpfe, 3 Knüppel, 1 Sägeblatt, 1 Branntweinsflasche, 1 Spaden, 1 Mistforke, 1 Stück von einer Bibel, 2 Kruken mit Salbe, 1 schwarz Kleid von Merino, 2 Taschentücher, 1 Pistol, einige Beinknochen, 1 alter Sack mit Knoblauch, 3 Blumentöpfe, 1 alte Damenjacke, 3 alte Gewehre, 1 Pfahl, Fragmente eines Rickelwerks, 1 Pfahl, 1 Sensenbaum, 1 alte Weste, 1 Damenspenster, 1 alte Brieftasche, 1 Klotz Holz, 1 Halsbinde, etwas Tauwerk, 1 eiserner Haken, 2 Paar Stiefeln, 1 Paar Stiefelschechte, 1 blau leinene Schürze, 2 alte Säcke, 1 altes Betttuch, 1 Sack, 1 leinener Lappen, 1 Taschentuch, 1 Strohhut, 1 Bouteille, 1 Paar Holzschuhe, 1 Stück Eisen, 1 altes Tau, 3 Sensen, 1 Zugmesser, 1 Haarzeug, 1 Bündel Lumpen, 2 Rollen Leinen, 3 dito Leder, 1 Sack mit einer Rolle Leinen, 1 dito mit 1 Hut, 1 Schuh und allerlei Lumpen, 1 Sack, 1 Tabacksbeutel, 1 Messer, 1 Jacke, 1 Beutel, 1 weiße wollene Hose, 1 alter Pfeifenkopf, 1 Paquet Tuchecken, 1 rother Kragen von Merino, 1 weiße leinene Hose, 24½ Elle Leinen, einige leinene Lappen, 1 weiße Jacke, einige alte Hemde, 1 Unterfutter, 1 Weste, einige alte Hemde, 1 Sack mit etwas Hafer, 1 Tau, 1 Taschenbuch, einige leinene Lappen, 1 Handtuch, 1 großes Messer, 1 Meißel, 1 Stück Eisen, 1 Steinmeißel, circa 1½ Ellen Leinen, 1 Orth, 1 Weste, 1 Straßenstein, 1 Unterrock, 1 Kleid, 1 alter Sack, 1 schwarz Tuch, 1 Weste, 1 Messer, 1 Tau, 5 Stück Leinen, 2 Sensen, 1 Pfahl, 1 alter wollener Geldbeutel mit einigen Kupfermünzen, 1 Jacke, 1 Hose, 1 dito, 1 Pfeifenkopf nebst Schwammdose, 1 schwarze Weste, 1 zinn. Gefäß, 1 Torfspaten, 2 alte Säcke, 1 wolllakene Jacke, 1 alter Hut, 1 dito, 1 dito, 1 Kappe, 1 Jacke, 1 alter Sack, 1 Beutel Chalotten, 1 Stück Leinen, 1 dito dito, 1 Sack mit alten Kleidungsstücken, 1 Feuerzange, 1 alter Sack, 1 Stück graues Leinen, 1 Frack, 1 alter Oberrock, 1 baumwollene Schlafmütze, 1 Stiefel, 2 Säcke, 1 Weste, 1 Stück Leder, 1 leinene Unterhose, 2 Taschentücher, 1 Bratpfanne, 1 Klufstock, 1 leinene Hose, 1 Paar Aermel, 1 Kiepe mit altem Wolllaken, 1 Paar Stiefeln, 1 Paar Schuhe, 1 Stuhlpolster, 1 Meißel, 1 Kaffeekanne, einige alte eiserne Bänder, 5 alte Medicingläser, 1 Sack, worin altes Holz, 1 Sack mit Lumpen, einigen kleinen Stückchen Holz und Stroh, 1 Tau, 1 Bettbühre, 1 dito, 1 alter Lappen, 3 hölzerne Bänder, 1 Jacke, 1 Weste, 1 Kiepe mit einem alten Hut und etwas Garn, 1 Kiepe mit allerlei Leinenzeug (zerlumpt), 1 Sack mit Lumpen, 1 Bundel Flachs, 4 Säcke, 1 Sensenstreicher,

Landesbibliothek Oldenburg

eine Parthie alten Leinenzeugs, 1 leinene Schürze, 1 Pappkasten, 1 blecherne Rauchtabacksdose, einige Paquete Cichorien, 1 Sack mit Lumpen, 4 leere Bienenkörbe, 3 zerbrochene Schachteln, 1 Schachtel mit hölzernen Tellern, 1 Vorhängeschloß, 1 eiserner Brattopf, 1 Paar Schuhe, 1 Parthie alter Bücher und Papiere, 1 Stück altes Eisen, 1 Axte, 1 Keittel, 1 Stückchen Cattun, 1 Säbel, 1 Paquet Glasscherben, 1 Quaste, 1 zinnerne Caffeekanne, 1 messing. dito, 1 Parthie altes Eisen, 1 blecherne halbe Kanne, der Fuß eines Dintefaßes, 1 porcellane Schüssel, 1 hölzernes Becken, 1 porcellanener Teller, 3 dito Pfeifenköpfe, 1 hölzerner dito, 1 kleine zerbrochene Garnwinde, 1 Milchguß von Stein, 1 porzel. Deckel, 1 dito Senfdose, 1 kleiner Uhrschlüssel, 1 Babuiches-Pfanne, 1 Theedose, 1 halbe Bouteille, 1 kleine blecherne Tasse, 2 porzel. Theetassen, 1 Champagnerglas, 1 Theetopf, 2 steinerne Schüsseln, 3 dito Milchgüsse, 2 Obertassen, 1 Theebüchse, 2 Saucenschaalen, 1 kleiner Apothekermörser, 1 kleine porzel. Kruke, 1 Schnapsglas, 1 Taschenpuffer, 1 blech. Kaffeekanne, 1 steinerne Bierkruke, 1 dito Kaffeekanne, 1 alte Flasche, 1 Brodmesser, 1 neues Kleid von Cattun, 1 weiß batistenes Schnupftuch und 1 Rocktasche, 1 kleine Obertasse, 1 Paar Knieschnallen, 1 kleines Strohkästchen mit Silbergeld, 1 zerrissenes Schnupftuch, 1 Schnupftuch, 1 Pistol, 2 Halstücher, 1 Paar lederne Handschuhe, 1 Brieftasche, worin 1 Brille und einige Papiere, 1 Beutel mit einer Brieftasche, einige Papiere enthaltend, 1 leerer grau leinener Beutel, 3 Taschenmesser, 1 Weste, worin 1 Paquet Taback, 4 Pfeifenköpfe, 1 Feuerstahl, Feuerschwamm und 3 Rasiermesser, 1 schwarzseidenes Halstuch, worin: 1 Hammer, 1 Bohr, einige Hacken, Nägel und Krampen, 1 kleines leeres Glas, 1 Uhrkette, 3 Geldbeutel, 1 dito mit einer Bleimünze, 2 Uhrkapsel mit Silber eingefaßt, 1 silberne Taschenuhr mit dito Pettschaft, 1 dito mit silberner Kette, und Pettschaft, 1 dito mit Uhrband, Pettschaft nebst einem grau leinenen Geldbeutel, 1 silberne Taschenuhr, 2 dito Schuhschnallen, 1 dito Kreutz, 1 Sack mit altem Kupfer, 1 alte Soldatenmütze mit Pfeifenkopf und Spitze.

5) In Convocationssachen der Gläubiger wegen der von dem Hausmann Johann Gerhard Luerßen zu Bardenfleth, als Beneficialerben des Hausmanns Otto Friedrich Luerßen daselbst zu verkaufenden Immobilien, (Conv. L. 71) werden alle diejenigen, welche noch Ansprüche an die aus den verkauften Immobilien gelöf'ten Kaufgelder machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, dieselben in dem auf den 3. Juli d. J. angesetzten Termine genau anzugeben, und zugleich einen Anwald ad acta zu bestellen, sofern sie durch einen Anwald nicht mehr vertreten sind, bei Strafe der Präclusion.

Oldenburg, den 22. Mai 1839.

Wiencken.

Köhler.

6) Des verstorbenen Rathsherrn J. C. Schlömann Wittwe läßt am 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Schipperschen Gasthofe hieselbst, ihre nachbenannten Immobilien, die sub 7) genannten Dobbenländereien in Gemeinschaft mit dem Miteigenthümer Rathsherrn G. W. Schlömann hieselbst, abermals zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe aufsetzen, nämlich:

1) die auf dem Stau belegene große Oel- und Graupenmühle nebst den dazu gehörigen beiden Saathäusern, Torfschuppen und sonstigen Nebengebäuden,
2) das der Mühle gegenüber belegene sogenannte Verwalterhaus, aus 3 separaten Wohnungen bestehend, nebst dem dahinter belegenen Garten,
3) den daselbst zwischen dem Hause des Herrn Geheimen Raths von Berg und des Schiffers tom Dieck an der Straße belegenen Garten,
4) den hinter diesem Garten am Wege welcher zur Stau Bleiche führt belegenen sogenannten Olden Garten,
5) das daselbst an der Hunte belegene zu 6 Wohnungen eingerichtete vormals Höpkensche Haus,
6) das in der kleinen Kirchenstraße hieselbst belegene zu 2 Wohnungen eingerichtete und gegenwärtig von der Wittwe Segelken und dem Kaufmann Lambrecht bewohnte Haus,
7) die vor dem Haarenthore zwischen den Gründen des Lohgärbers Goens, dem Rommelwege und dem Gerberhofe belegenen Dobben circa 32 Tagwerk groß in verschiedenen Abtheilungen,
8) die Dobben hinter der Haaren Mühle an der Haaren belegen in 4 Abtheilungen, circa 16 Tagwerk groß,
9) die drei Placken beim alten Stadtsbusche belegen circa 135 Scheffel Saat in mehreren Abtheilungen,
10) das vor dem heil. Geistthore belegene Eschland circa 20 Scheffel Saat in mehreren Abtheilungen zu Bauplätzen und Gärten,
11) den auf dem Esche in der Nähe der herrschaftl. Windmühle befindlichen Stall,
12) 8 Scheffel Saat Land auf den Ehnern,

Landesbibliothek Oldenburg

13) einen im Eversten belegenen sogenannten Detmerschen Moor,
14) den langen Streifen hinter der Haaren Mühle längs der Haaren belegen circa 50 Scheffel Saat in mehreren Abtheilungen,
15) den Placken außer dem Haarenthore an der Chaussee 27⅔ Scheffel Saat,
16) sechs Kirchenstellen auf der kleinen Priechel im Fache № 11. und 12. die sechs ersten Stellen,
17) zwei desgl. unten am Mittelgange im Stuhle Lit. S. № 129. und 130.,
18) einen desgl. auf der Priechel beim Soldatenstuhle im Stuhle № 11. der Platz № 8.

Oldenburg, den 5. Juni 1839.

Wiencken.

Becker.

7) In Untersuchungssachen wider den Arbeitsmann Christian Gerh. Meyer zum Eversten, Inculpaten, wegen Unterschlagung, resp. mehrerer Diebstähle, wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht:

daß Inculpat

I. wegen Unterschlagung von Mehl vom Wagen des Köters Eilert Rüscher zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen, geschärft durch Entziehung aller warmen Speisen jeden dritten Tag, und Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern in den ersten und letzten vier Tagen; art. 234. 391. 99. I. II. IV. art. 32. 1. 2.,

II. wegen Entwendung eines kupfernen Kessels bei der Castellanin Arens zu einer gleichen Strafe mit gleichen Schärfungen; art. 388. 389. 99. I. II. IV. art. 32. 1. 2.,

III. wegen Entwendung einer Forke bei der Wittwe des Wirths Meyer hieselbst, zu einer Gefängnißstrafe von 4 Tagen, geschärft durch Entziehung aller warmen Speise am 3ten Tage, und Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern während der ganzen Zeit, art. 388. 389. 99. I. II. IV. art. 32. 1. 2.,

verurtheilt worden, daß diesen sonach erkannten Strafen wegen des dritten Rückfalls eine nach art. 32. 1. 2. und 3. zu schärfende Gefängnißstrafe von 4 Monaten hinzugeht, somit Inculpat in eine als dritte Rückfallsstrafe zu betrachtende Gefängnißstrafe von 32 Tagen und 4 Monaten, geschärft durch Entziehung aller warmen Speise jeden dritten Tag, und Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern, während vier Tagen in der Weise verurtheilt ist, daß nach solchergestalt geschehener dreimaliger Entziehung der warmen Speisen, (3te, 6te und 9te Tag) ihm auf vier Tage, (10te, 11te, 12te und 13te Tag) die Lagerstätte auf bloßen Brettern angewiesen, während dieser vier Tage ihm warme Speise gereicht, und hiernächst diese Entziehung und Anweisung während der ganzen Strafzeit wiederholt wird; ferner geschärft durch öffentliche Bekunntmachung des Urtheils, unter Verurtheilung des Inculpaten in die Kosten. Alles in Anwendung der Artikel 234. 391. 388. 389. 99. I. II. IV. art. 120. §. 4. 5. 8. und 9. art. 32. 1. 2. und 3. art. 891. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 10. Mai 1839.

Wiencken.

Köhler.

Neuenburger Landgericht.

8) Der Kaufmann Johann Gerhard Meyne in Zetel, für sich und als Gevollmächtigter seiner Geschwister: 1) der Ehefrau des Gastwirths J. F. L. Lönneker zu Falkenburg, Marg. Sophie geb. Meyne, 2) Gesche Christine Meyne in Zetel, und 3) des Candidaten Eilert Friedr. Meyne in Cloppenburg, haben bei dem unterzeichneten Landgerichte angezeigt, daß zu Gunsten ihrer verstorbenen Mutter und Erblasserin, des weyl. Kaufmanns Renke Meyne Wittwe, Wübke Marg. geb. Hemken in Zetel, sich im Pfandprotocolle des Kreises Neuenburg, folgende ingrossirte Pöste renovirt vorfänden:

a) auf Johann Löhmanns-Röben, Brinksitzer in Zetel, am 18. Mai 1786. 100 ℳ Gold, laut Verschreibung vom 7. Mai e. a. an Joh. Hemken in Zetel,
b) auf Johann Bruns, Köter in Zetel, am 14. Sept. 1775. 100 ℳ Gold, laut Wechsels vom 13. Decbr. 1772. an den Kaufmann Eilert Hemken in Zetel,
c) auf die Erben des weyl. Brinksitzers Johann Gerdes in Bockhorn am 9. Juli 1782. 50 ℳ Gold, laut Wechsels vom 5. Mai 1782. an Joh. Hinr. Grabhorn in Bockhorn,
d) auf dieselben am 14. Octbr. 1783. 50 ℳ Gold, laut Wechsels vom 2. Febr. 1780. an Melchior Heinemeyer, und
e) auf Otje, vorhin Wempe Wempen, Brinksitzer zum Bohlenberge, am 8. März 1786. 75 ℳ Gold, aus Verschreibung vom 24. Octbr. 1767. an Eilert Hemken in Zetel,

wovon die Ingrossate nicht mehr gültig seyen, mit deren nothwendigen Tilgung aber nicht verfahren werden könne, weil theils die Ingrossations- theils die Renovations-Documente verloren gegangen wären, daher er um Erkennung einer Convocation hinsichtlich der etwaigen Ansprüche dritter Personen bitten wolle.

Landesbibliothek Oldenburg

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die obgedachten Forderungen Ansprüche machen, oder gegen die Tilgung der bezeichneten Ingrossate aus irgend einem Grunde protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. Juli 1839. bei Strafe der Präclusion und, daß die Tilgung der bezeichneten Ingrossate sofort nach der Rechtskraft des Präclusivdecrets verfügt werden wird, hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 24. Juli 1839.

Neuenburg, den 28. Mai 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

9) In Convocationssachen wegen des von dem Köter Eilert Hots zu Eggeloge, dem Köter Frerich Gerdes zu Halstrup lib. nom. und der Ehefrau des Hausmanns Johann Diedrich Böhlje zu Linswege, Anna Elisabeth, geb. Hots, in assist. mariti an den Heuermann Johann Hots sen. zu Aschhausen und den Heuermann Johann Hots jun. daselbst verkauften Immobils werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Protestationen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 27. v. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 3. Juni 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) In Convocationssachen wegen des vom weyl. Köter Anton Diedrich Gorath zum Rastedersüdende auf seinen Todesfall an Joh. Gerhard Dubbert daselbst übertragenen Vermögens werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 27. v. M. angesetzt gewesenen Angabetermin hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die in den Proclamen bemerkten Ansprüche und Forderungen, werden als profitirt angenommen.

Neuenburg, den 3. Juni 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

11) Hinrich Gerhard Jürgens zu Roddenserwehl hat seine daselbst belegene, von der Ehefrau des Sattlermeisters Gleimius angekaufte Köterei, bestehend in einem Wohnhause, Schweinekofen, Garten- und Wärf-Gründen, so wie den dabei befindlichen Bäumen und Anpflanzungen, laut Contracts vom 24. Apr. 1839. für die Summe von 150 ℳ Gold dem Jürgen Hinr. Wulff zu Roddenserwehl verkauft, und werden auf Ansuchen des Letzteren alle diejenigen, welche an die gedachte Köterei aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 3. Sept br. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 7. Sept. 1839.

Ovelgönne, den 30. Mai 1839.

v. Lindelof.

Heye.

Delmenhorster Landgericht.

12) In Convocationssachen der Creditoren und der Erben des Nachlasses des weyl. Hermann Friedrich Schaumburg zu Delmenhorst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 27. Mai d. J. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen irgend einer Art, namentlich auch aus Erbrecht, auch etwaigen Protestationsrechten gegen den Verkauf der Immobilien, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Delmenhorst, den 1. Juni 1839.

Plate.

Lampe.

Jeversches Landgericht.

13) Die Erben der verstorbenen Ehefrau des Schiffscapitains Jacob Frerichs zu Rüstersiel, Wübke Marg. geb. Janßen, als: 1) der Schiffscapitain Jacob Frerichs daselbst, für sich und Namens seiner minderjährigen Tochter Friedericke Sophie, 2) die Wittwe des weyl. Kaufmanns Friedrich Popken zu Schaar, Talette Maria geb. Hayen, 3) die Ehefrau des Kaufmanns Diedr. Gerdes zu Rüstersiel, Henriette Catharine geb. Hayen, in ass. mariti, 4) Johannette (Ieannette) Sophie Hayen daselbst, lassen nachbenannte Grundstücke:

1) ein von weyl. Gerhard Hayen herrührendes Landgut zum Neuenderaltengroden, bestehend in Gebäuden, Garten und 78 Grasen Landes, auch Kirchensitzen und Gräbern zu Neuende;
2) ein Landgut zum Sophiengroden, bestehend in Gebäuden, Garten und 56 Matten 41 Ruthen Landes, auch Kirchensitzen und Gräbern zu Tettens, so wie einer von Harm Hinr. Brüggemann Wittwe und Berend H. Janßen jährlich um Mai mit 2½ ℳ Gold, und von der Tettenser Armencasse jährlich um Michaelis mit 2½ Gemeinthaler Courant zu zahlenden Grundheuer;
3) ein zur Handlung eingerichtetes Haus nebst Scheu-

Landesbibliothek Oldenburg

ne, Garten und 16 Grasen Landes zu und bei Rüstersiel, auch Kirchensitzen und Gräbern zu Neuende,

am 5. August 1839., Nachmittags 3 Uhr, im Hofe von Oldenburg öffentlich verkaufen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche, sey es an den Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des gedachten Schiffscapitains Jacob Frerichs, Wübke Margarethe geb. Janßen, oder an die erwähnten Grundstücke und deren Vorbesitzer, weyl. Kaufmanns Joh. Heins Janßen zu Rüstersiel, und weyl. Kaufmanns Gerhard Hayen zum Neuenderaltengroden Nachlassenschaften Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. Juli 1839. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben; indessen bedürfen die Prediger- und Schullehrer-Gerechtigkeiten keiner Angabe, indem solche die Convocanten als profitirt ansehen wollen. Präclusivdecret erfolgt 25. Juli 1839.

Jever, den 1. Juni 1839.

Schloifer.

Dannenberg.

14) Nachdem der Wirth F. A. Meyer hieselbst bonis cedirt hat, ist am 15. d. M. wider denselben der Concurs der Gläubiger erkannt; es werden daher diejenigen, welche die Fortsetzung des Concursverfahrens verlangen, hiedurch aufgefordert, im Termine den 24. Juni d. J. deshalb die erforderlichen Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Jever, den 22. Mai 1839.

Schloifer.

Dannenberg.

15) In Convocationssachen der Realgläubiger wegen des zu verkaufenden, zum Nachlasse des weyl. Oberfyouwermanns Heero Tiarks Wedemeyer zu Hooksiel gehörigen, am Neuendeiche zu Hooksiel belegenen, Wohnhauses nebst Zubehörungen, werden alle diejegen, welche, gemäß dem Proclam vom 26. März d. J. ihre Ansprüche oder Forderungen in dem auf den 27. Mai d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, derselben hiedurch verlustig erklärt.

Jever, den 30. Mai 1839.

Schloifer.

Wieben.

Grüfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

16) In Convocationssachen der Gläubiger der Wittwe des weyl. Mauermeisters Gerd Oncken in Varel, in specie auch wegen der von derselben dem Mauermeister D. A. Oncken in Varel verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 27. Mai 1839. hieselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Forderungen, Ansprüchen und Protestationen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 30. Mai 1839.

Kropp.

Reiners.

Stadtmagiſtrat zu Oldenburg.

17) Am 22. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen bei dem Herrschaftlichen Haarenvorwerk hieselbst 9 dort gefällte Bäume von ansehnlicher Größe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 13. Juni 1839.

Wöbcken.

Rosenbohm.

Amt Oldenburg.

18) Am Freitage, den 21. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen die zu dem in der Gegend von Bloh belegenen Herrschaftlichen Gehölz „der Wold" genannt, gehörigen Wiesen, als: die Woldwiese von 24 Tagewerk, in Placken eingetheilt, die Wiese über die Haaren von 7 bis 8 Tagewerk und die sogenannte neue Wiese von 3 Tagewerk, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zum Mähen verheuert werden, und können sich die Pachtliebhaber zur bestimmten Zeit auf der Woldwiese, bei der Hütte einfinden.

Oldenburg, den 27. Mai 1839.

Bothe. Oppermann.

v. Steun.

Amt Westerstede.

19) Die Lieferung der zur Erneuerung der hohen Brücke zwischen Espern und Winkel erforderlichen Materialien an Eichenholz, Eisenzeug ꝛc., so wie die desfallsigen Arbeiten sollen am 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Grabhorns Wirthshause hieselbst öffentlich verdungen werden.

Westerstede, den 11. Juni 1839.

Oncken.

Ruhstrat.

Amt Bockhorn.

20) Am 20. Junius d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in Popken Wirthshause bei den Ellenserdammer Sielen die Lieferungen an Holz und Eisen-Materialien für zwei neue Brücken über die beiden Ellenserdammer Vor-Siele, desgleichen die nöthigen Ar-

Landesbibliothek Oldenburg

beiten, anderweitig mindestfordernd ausverdungen werden; der Bestick ist hieselbst zur Einsicht niedergelegt.

Bockhorn, den 27. Mai 1839.

v. Holsten. v. Heimburg.

Amt Wildeshausen.

21) Am 24. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll mit Genehmigung der Großherzoglichen Cammer, das Mähgras in der herrschaftlichen Brakwiese bei Wildeshausen zum einmaligen Schnitt an Ort und Stelle öffentlich meistbietend pfänderweise verkauft und zugleich die diesjährige Nachweide verpachtet werden.

Wildeshausen, den 10. Juni 1839.

v. Kettler. v. Heimburg.

22) Am 28. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen

gegen 1073 Scheffel Rocken,
gegen 466 Scheffel Rauhafer,
gegen 168 Scheffel Malz,

herrschaftliche Zinsfrüchte vor hiesiger Amtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wildeshausen, den 10. Juni 1839.

v. Kettler. v. Heimburg.

Amt Löningen.

23) Am 25. d. M., Morgens 10 Uhr, soll auf hiesiger Amtsstube, das unterm 12. December 1837. vor hiesigem Amte errichtete Testament des Matthias Kramer zu Essen und eine von demselben am 30. April d. J. zu Protocoll gegebene Nachfuge, nachdem der Testator verstorben, publicirt werden.

Löningen, den 12. Juni 1839.

v. Schutdorf. Driver.

Stadtamt Delmenhorst.

24) Der Bürger Gerd Hinrich Barkemeier in Delmenhorst und Gesine Segelken, Tochter des weyl. Bürgers Jacob Segelken daselbst, haben heute vor dem Stadtamte zu Protocoll erklärt, daß sie in ihrer nächstens abzuschließenden Ehe nicht in der hier herkommlichen Gütergemeinschaft, sondern nach den Grundsätzen des gemeinen Rechts in getrennten Gütern zu leben willens seien, welches hiedurch nach Vorschrift der Landesherrlichen Verordnung vom 23. Dec. 1833. über die Wirkung der Gemeinschaft der Güter unter Ehegatten bekannt gemacht wird.

Delmenhorst, den 11. Juni 1839.

Goose.

Morisse.

Kirchen- und Schul-Sachen.

25) Die zur Erbauung eines massiven Schullocals zu Burgfelde, so wie zu mehreren Reparationen und Veränderungen im Wohnhause des Schullehrers und zur Umsetzung eines Speichers erforderlichen Lieferungen und Leistungen sollen

am 24. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in Braders Gasthause zu Zwischenahn öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Bestecke sind in der Schule zu Burgfelde zur Einsicht niedergelegt.

Schulvorstand zu Burgfelde den 11. Juni 1839.

Trentepohl.

Armensachen.

26) Stollhamm. Am 1. Juli d. J. (Montag), Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wittwe Harms Wirthsh. hieselbst für die Armen des Kirchspiels circa 150 Ellen blaues und 50 Ellen weißes Tuch, 500 Ellen Hemdeleinen, 150 Ellen Futterleinen, 40 Ellen gestr. Leinen, 100 Ellen Flanell, 100 Halstücher, halb $^5/_4$ und halb $^6/_4$ Ellen breit, und einige Groß Knöpfe, wie auch die Lieferung von 35 bis 40 Fuder Torf mindestfordernd ausverdungen werden. Die Annehmer wollen die resp. Proben vorzeigen und ihre Forderungen versiegelt übergeben.

Die Specialdirection.

27) Tungeln. An Wardenburger Armencapitalien sind sofort 397 ℛ Gold durch den Juraten, Hausmann Suhr, zinsbar zu belegen.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von dem Brinksitzer Hermann Hollmann zu Hatten, an Harm Bartels und dessen Ehefrau geb. Janssen daselbst zum Eigenthum übertragenen, in № 39. sub 1) dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke. Ang. 25. Juni. Präcl.-Decr. 1. Juli 1839.

2) Wegen der von dem Gastwirth Diedr. Gloystein zu Neuenbrok, dem Heuermann Berend Thümler jun. daselbst verkauften olim Kortlang Köterei, jedoch mit Ausnahme eines von Kortlang früher in Erbheuer dabei benutzten und jetzt dem Grundeigenthümer Hausmann Joh. Berend Böning wieder übertragenen Gartens. Ang. 25. Juni. Präcl.-Decr. 2. Juli 1839.

3) Verkauf der in № 39. sub 4) dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke des Hausmanns und Kirchspielsvogt Helmerich Pophanken zu Ohmstede, am 28. Juni 1839., Nachmittags 2 Uhr, in dessen Wohnhause. Ang. 25. Juni 1839. In die-

Landesbibliothek Oldenburg

sem Termine haben auch alle diejenigen, welche an die auf ihn, dem gedachten Helmerich Pophanken, am 20. Decbr. 1814. ingrossirte und längst beendigte Armenjuratschaft der Landgemeinde Oldenburg, wovon das Ingrossationsdocument verloren gegangen, Ansprüche machen, gehörig anzugeben. Präcl.-Decr. 2. Juli 1839.

4) Wegen der von der Ehefrau des Köters Friedrich Gläseker, geb. Stüve, zu Osternburg, der Geheimen Hofräthin Burmester daselbst verkauften, auf dem Osternburger Kirchhofe im 19. Acker belegenen sieben Gräber. Ang. 25. Juni. Präcl.-Decr. 2. Juli 1839.

5) Wegen der von der Wittwe des weyl. Cammerregistrators, nachher Amtseinnehmers Meyer, zu Oldenburg, geb. Paulsen, und der Wittwe des weyl. Candidaten Maes daselbst, geb. Paulsen, dem Hausmann Hermann Kloppenburg zu Deichstücken bei Elsfleth verkauften, zu Eckfleth belegenen Stelle oder vollen herrschaftlichen Bau c. p. Ang. 25. Juni. Präcl.-Decr. 2. Juli 1839.

Neuenburger Landgericht.

6) In des Schmiedemeisters Johann Kuck zum Rastederbrink Concurse. 1) Ang. 24. Juni. 2) Liquid. 2. Septbr. 3) Priorit.-Urth. 21. Octbr. 4) Verkauf des Concursguts 16. Decbr. 1839.

7) Wegen der von dem Köter Joh. Friedr. Bunjes zu Loy, für 79 ℛ 71 gr. Gold dem Köter Joh. Hinr. von Essen zu Barghorn verkauften, in № 40. sub 9) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilstücke. Ang. 24. Juni. Präcl.-Decr. 26. Juni 1839.

Ovelgönner Landgericht.

8) Wegen des von dem Geheimen Rath von Brints-Treuenfeld zu Frankfurt a. M., für 20,000 ℛ Gold der Elise Caroline Henriette von Tungeln in Varel verkauften, beim Beckummersiel belegenen und in № 37. sub 14) dieser Anz. näher bezeichneten Guts, das Süder Vorwerk genannt. Ang. 25. Juni. Präcl.-Decr. 29. Juni 1839.

Jeversches Landgericht.

9) Verkauf des zu dem Nachlasse des weyl. Hausmanns Folkert Focken zu Waddewarden gehörigen, den in № 34. sub 15) dieser Anz. benannten Erben desselben zustehenden und zu Waddewarden belegenen Hauses ꝛc. am 8. Juli 1839., Nachmitt. 3 Uhr, in dem Wirthshause des H. Meier. Ang. 24. Juni. Präcl.-Decr. 27. Juni 1839.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

10) In dem Concurse des Nachlasses des weyl. Landmanns Gerd Müller zu Hoheluchт. 1) Ang. 24. Juni. 2) Liquid. 2. Sept. 3) Priorit.-Urth. 14. Oct. 4) Verkauf des Concursguts 25. Nov. 1839.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) In Sachen Georg Meyer Ehefrau, Charlotte Marianne Auguste Florentine geb. Höper, Klägerin wider ihren Ehemann, Beklagten,

wird der Beklagte hiedurch edictaliter verabladet

am Montage den 8. Juli 1839.,
Morgens 10 Uhr,

vor dem Obergerichte oben auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, um sich über den Inhalt der von seiner Ehefrau auf den Grund böslicher Verlassung eingebrachten Klage auf gänzliche Trennung der zwischen ihnen bestehenden Ehe rechtsbeständig zu erklären, unter dem Präjudiz, daß im Nichterscheinungsfalle Beklagter als des Klaggrundes geständig angenommen, das zwischen den Partheien bisher bestandene Eheband für aufgelöst erklärt, den Berechtigten das Sammtgut zugesprochen, und der Klägerin die Wiederverheirathung, unter Verurtheilung des Beklagten in die Kosten dieses Verfahrens, gestattet werden wird.

Erkannt vom Obergerichte der freien Hansestadt Bremen am 22. April 1839.

C. v. Lingen, Secretar.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Varel. Der Köter Garlich Hillen in Dangast läßt am 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei seinem Hause 80 bis 90 Fiehmen Reith mit geraumer Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

J. C. Potthast.

(Hiezu 2 Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 48. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 15. Juni 1839.

2) Oldenburg. Am 17. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen im Hause des Gastwirths Lefeber an der Langenstraße hieselbst allerlei hausgeräthliche Sachen, als: Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Betten und Bettstellen, Küchengeräth und dergleichen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Liebhaber einladet F. Potthast.

3) Oldenburg. Unterzeichneter läßt am 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung folgende Ländereien öffentlich meistbietend verkaufen:

1) den an dem, vom heil. Geistthore zum Haarenthore führenden, neuen Wege, Peterstraße genannt, belegenen Garten, benachbart an Schrimpers Garten, und nach Westen an der dahinter liegenden dem Unterzeichneten zugehörigen Weide;

2) die ad 1) gedachte Weide von ppr. 18 Scheffel Saat, welche auch an Schrimpers Garten stößt.

Der ad 1) gedachte Garten und ein Theil der ad 2) genannten Weide sollen zu vier Bauplätzen, jeder 60 Fuß Fronte breit, einer oder anderer mehr oder weniger 2 Scheffel Saat groß, abgegeben werden.

Der dann bleibende Rest der ad 2) gedachten Weide wird in 6 Parcelen, jeder von pl. m. 2¼ Sch. Saat eingetheilt und solche drei Tage vor dem Verkauf, mit Baaken ausgesteckt, in Augenschein zu nehmen seyn; sodann

3) eine außer dem heil. Geistthore, an der sog. Dwostraße, belegene Weide, von etwa 10 S. S., im Westen benachbart an Thölen Weide und im Osten an dem, nach dem Ziegelhofe führenden Fahrwege;

4) eine daselbst am sog. Rövekamps Wege belegene Weide, »Rövekamp« genannt, etwa 20 S. S. haltend, benachbart im Westen an Pophanken und an den, über die Weiden, zum Ziegelhof führenden Fußpfad;

5) zwei daneben in Osten belegene Weiden, von ppr. 36 S. S., benachbart in Norden an des Landmanns Klävemann, und in Westen an der Conducteurin Wöbcken Ländereien;

6) zwei Weiden daselbst, „Krummum" genannt, etwa 36 S. S. haltend, in Nordost belegen an des Kaufmanns Klävemann und Gastwirth Volkmann, in Westen an des Kaufmanns Becker und in Süden an der Wittwe Würdemann Ländereien;

7) zwei Weiden von resp. 36 und 19 Scheffel Saat, am sog. streichenden Wege, der von Oldenburg nach Alexanders Hause führt, zwischen Brauer Grovermann und Gastwirth Knutzen Ländereien belegen; diese Weiden werden durch die zwischen durchfließende Bäke getrennt;

8) sieben Scheffel Saat Land auf dem Ehnern belegen, und benachbart mit dem Lande des Schmidts tom Buttel und dem sog. Armenlande. Nachrichtlich wird bemerkt, daß sämmtliche Ländereien ganz vorzüglicher Qualität sind und sich in einem vorzüglich guten Zustande befinden. Wenn einigermaßen hiniänglich geboten wird, soll der Zuschlag sofort ertheilt werden und können die ad 1 und 2 gedachten Grundstücke sogleich angetreten werden. J. C. Spieske.

4) Delmenhorst. Mit gerichtlicher Genehmigung sollen die zu der Concursmasse des Rechnungsstellers Tanzen in Delmenhorst gehörenden beweglichen Sachen, worunter namentlich auch

1 Sopha, 1 Secretair, 1 Tafeluhr, 2 Acten-Repositorien, jedes mit 12 Fächern, 1 Bücherschrank mit Borten, 1 Kleiderschrank und 2 andere Schränke, 3 Betten, 3 Bettstellen, 3 Schreibpulte, 8 Tische, 1 Commode, 3 Spiegel, 29 Stühle, 1 Kinderwagen, 1 silberne Taschenuhr, verschiedenes Leinenzeug, mehrere Bücher, wovon das Verzeichniß bei dem Unterzeichneten eingesehen werden kann, verschiedenes Küchen- und anderes Hausgeräth,

am 29. d. M. in des Gemeinschuldeners Wohnung den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Dieser Verkauf wird an diesem Tage des Vormittags um 10 Uhr seinen Anfang nehmen.

Morisse, als curator massæ.

5) Varel. Am Mittwochen den 19. d. M., Nachmittags präcise 2 Uhr, werde ich auf Ordre und für Rechnung des Hrn. F. C. Schulz hierselbst in dessen Lagerhause an der Schloßstraße eine ansehnliche Parthie fein geblümte, geflammte und schönste Pira-

Landesbibliothek Oldenburg

miden Mahagoni-Hölzer in Bohlen und Fourniren auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

A. Gramberg, Mäkler.

6) Oldenburg. Am Freitage dem 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr, findet der 2te Verkaufs-Aufsatz von nachfolgenden Immobilien wiederum im Gasthofe des Herrn Schipper am Markte Statt, wo dann der Zuschlag an den Meistbietenden bei hinlänglichem Gebot sofort erfolgt, als:

1) die auf dem Stau belegene Oel- und Graupenmühle u. s. w.;
2) das daselbst belegene sogenannte Verwalterhaus nebst Garten;
3) der daselbst zwischen dem Hause des Herrn Geheimen Rath von Berg und des Schiffers tom Dieck belegene Garten;
4) der dahinter belegene sogenannte Olden Garten;
5) das auf dem Stau an der Hunte belegene vormals Höpkensche Haus in 2 Abtheilungen;
6) das an der kleinen Kirchenstraße belegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete, von der Wwe Segelken und den Demoisellen Lambrecht bewohnte Haus;
7) die vor dem Haarenthore belegenen Dobben in verschiedenen Abtheilungen;
8) die hinter der Haarenmühle belegenen Dobben in 4 Abtheilungen;
9) das beim alten Stadtsbusche belegene Land in 6 Abtheilungen;
10) mehrere Scheffel Saat auf dem vor dem heil. Geistthore belegenen Eschlande;
11) der auf dem Esch belegene Stall nebst einigem Gartenlande;
12) circa 8 Scheffel Saat auf dem Ehnern belegenes Land;
13) der im Eversten belegene sogenannte Oetmers'sche Torfmoor;
14) der lange Streifen hinter der Haarenmühle längs der Haaren;
15) der außerm Haarenthore an der Chaussee belegene Placken;
16) mehrere Kirchenstellen in der St. Lamberti Kirche.

Eine ausführlichere Anzeige wegen vorstehenden Verkaufs befindet sich in den Wochenblättern vom 8. und 22. Mai worauf Bezug genommen wird.

J. C. Schlömann Wittwe.

7) Oberlethe. Der Hausmann Carsten Carstens ist gewillet am 1. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in seinem Hause 20 Scheffel Saat grünen Rocken auf dem Halm, 25 Tagewerk Gras, in der Wardenburger Marsch, 300 Scheffel Rocken, 10 Schweine und ein 5jähriges Arbeits-Pferd öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

8) Wunderburg. Nach folgender Einrichtung werde ich meine Stelle (Schützenhof) am 18. Juni, 2 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich verkaufen lassen, wobei bemerkt wird, daß auf der Stelle keine Hand- und Spanndienste lasten. Das Nähere ist in № 15. der wöchentlichen Anzeigen bezeichnet.

1) das Haupthaus, 96 Fuß lang, 50 Fuß breit, ganz massiv, nebst Scheune, Schweinekofen, 2 Brunnen und Kegelhaus nebst Kegelbahn, 2 Schießmauern, 1 Schießhaus, 5 Gräber, 9 Kirchenstellen und circa 96 Scheffel Saat Land;
2) ein 1832. neu erbautes Wohnhaus, in 2 Abtheilungen, wozu gehören, circa 5 Scheffel Saat Land. Wenn hinlänglich wird, erfolgt der Zuschlag sofort.

D. Kruse.

9) Oldenburg. Montag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll im Hause des Gastwirth Mohrmann, für Rechnung dessen den es angeht, eine Parthei schön geblümte, gestreifte und schlichte Hamburger Fournire, mit Zahlungsfrist öffentlich verkauft werden. Solche sind von jetzt an im Verkaufslocale zu besehen.

J. C. Stoltze,
Waaren-Mäkler.

Ausverdingung.

1) Burh. Mitteldeich. Zur bedeutenden Reparation des Gebäudes und zum Neubau eines Schweinekofens auf der Hofstelle der Kinder des weyl. Joh. Otten zu Süllwarderburg, sollen die erforderlichen Materialien, als: 5000 Mauersteine, 125 Dachpfannen, Kalk, Sand und Lehm, Dielen, Sparren, Latten, Nägel, 5 Fiehmen Reith, Schechte und Wehden, wie auch die Zimmer-, Maurer-, Glaser- und Maler, Decker- und Schmiede-Arbeiten, am 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Lübsen Wirthshause hieselbst, mindestfordernd verdungen werden.

Der Vormund G. Bargmann.

Zu verkaufen.

1) Varel. Muster von Tapeten, fertigen Fenster-Vorsätzen und Roulleaux mit hübschen Ansichten. Zu vielen Aufträgen empfiehlt sich

Eberhard Meyer.

2) Ovelgönne. Die Ehefrau des Hausmanns

Landesbibliothek Oldenburg

Georg Gerdes zum Seefelderaußendeich wünscht ihre zu Boitwarden belegene Stelle, bestehend aus Wohnhaus mit Garten und circa 12 Jücken des besten Landes unter der Hand zu verkaufen. Etwaige Liebhaber können am 24. Juni d. J., Nachmittags, in Hartwig's Wirthshause hieselbst das Nähere verfahren.

In Auftrag: Schierhorst.

3) Varel. In meinem Eisengeschäft die so sehr beliebten und oft gefragten besten Danneberger Sensen und Sichten, in Bunden von 12 Stück, wie auch einzeln sehr billig. C. N. Ohmstede,
nahe der Apotheke.

4) Varel. Ich offerire aus meinem Colonial-Geschäft feinstes Provencer- oder Sallat-Oel, deutschen und französischen Essig, beste Holl. Heringe und Sardellen, Holl. Rahm-Käse, worunter einige von 45 bis 50 ℔, Edammer und kleine Schweizer Käse, so wie mehrere Sorten Thee und alle gangbare Farbewaaren zu den möglichst billigen Preisen.

C. N. Ohmstede.

5) Toffens. Von dem Eigenthümer einer im hiesigen Amte belegenen Hofstelle mit 51 Jücken Landes und einem Köterhause, bin ich beauftragt, solche unter der Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich baldigst bei mir einfinden, um zu contrahiren.

Reumann.

6) Varel. Circa 2500 ℔ schon 5 Jahr gelagerten, besten Maryland, Kentucky und Portorico Blätter-Taback, der Conjunctur nach billige Preise.

C. N. Ohmstede.

7) Varel. Dem geehrten Publicum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich in dem Flüggerschen Hause eine Galanterie-, Porzellan-, Cigarren- und Kurze-Waaren Handlung errichtet habe, namentlich: Cristall-Sachen, Teller, Blumengläser, Caraffen, Salzfässer, Senf- und Theedosen, Aschbecher, Lichtmanschetten, Platt-de-menagen, Bier-, Wein- und Schnappsgläser, Butter- und Käseglocken, Blumen-Vasen mit Blumen, Theebretter, Lichtscheeren-Teller, Brodkörbe, Tassen, Kaffeekannen, Theetöpfe, Lesepulte, Lichtschirme, Toilettkasten mit silbernen Instrumenten, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Zündmaschinen, Kämme, Haarbürsten, Tabacksbeutel, Cigarrendosen, Pfeifen und Pfeifenspitzen, Quäste, Geldbeutel, Reit- und Fahrpeitschen, Stöcke, alle Sorten Nadeln, Strickwieren, Taschenbücher, Spiegel, Gold- und Silbertressen, Tuschkasten, Zeichenkreide, Stahlfedern, Harmonika's, Zahnbürsten, Haarpinsel, Reise-Säcke, alle Sorten Seifen, Pomaden, Haaröl, Perlen, Schwämme, Ohrbummel, Ringe, Tuchnadeln, Broschen, Schnallen, Uhrbänder und Ketten, Nachtlichte, Wachslichte, Spielmarken, Spielkarten, Taschenschreibzeuge, Federposen, Bleifedern, Kappenschirme, Knöpfe, Messer und Gabeln, Rasier- und Taschenmesser, Federmesser, Scheeren, Lichtscheeren, Korkzieher, Brillen, Hackmesser, Baumsägen, Pulverhörner, Hagelbeutel, Violin- und Guitarr-Saiten, Schreibpapier, Bilderbogen, Bänder, Schnüre, Nähegarn, Seide, ächte Gold-Sachen, als: Tuchnadeln, Brochen, Kreuze, Ohr- und Fingerringe. Alte belegene Cigarren von 4½ ₰ bis 25 ₰ per Kiste und auch bei einzelnen Stücken, nebst vielen andern Sachen welche nicht alle hier aufgeführt werden können. Ich bitte angelegentlich, mich als jungen Anfänger doch mit vielem Besuch zu erfreuen, ich werde durch billige Preise mir das Wohlwollen der geehrten Käufer zu erwerben suchen. Eberhard Meyer.

8) Brake. Meine zu Heckeln im Stedingerlande belegene olim Minnemannsche Stelle habe ich unter annehmlichen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Falls sich aber keine Kaufliebhaber finden sollten, so will ich dieselbe auf einige Jahre, von Maitag 1840. an, verheuern.

Kauf- und Heuerliebhaber wollen sich daher gefälligst baldigst an mich wenden, um das Nähere zu erfahren. A. Tobias.

9) Oldenburg. Bester geräucherter Lachs bei
Strohm.

10) Oldenburg. Frisches Selterwasser letzter Füllung bei E. F. Tappenbeck Wwe.

11) Oldenburg. Leere Brunnen-Kruken zu äußerst billigen Preisen bei
Strohm am Damm.

12) Oldenburg. Ein an der Haarenstraße belegenes, aus 3 Stuben, Kammern, 2 Küchen, guten Böden, Dielenraum, Hofplatz habe ich in Auftrag zu verkaufen und kann ein Theil der Kaufsumme zu üblichen Zinsen darin stehen bleiben.

Stoltze, Mäkler.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Eine große Stube mit Schlafkammer und Bodenraum, oben nach vorne auf Michaelis d. J. A. Klatte, Kurwickstraße.

2) Osternburg. Mein jetzt von Hrn. Kröger bewohntes Haus, Garten, nebst den dazu gehörigen Ländereien, wobei auch der zum Bedarf des Hauses nöthige Torf kann gegraben werden.

In dem Hause sind 3 Stuben, 1 Schlafkammer, Milchkammer und Platz für Kühe und Pferde.

Das Moor und das sonstige cultivirte Land ist in

Landesbibliothek Oldenburg

gutem Stande, auch kann gutes Heuland dazu gegeben werden.

Das Haus kann 1840. zu rechter Umziehezeit angetreten werden, die Ländereien, welche auch getheilt werden können, diesen Herbst 1839.

F. Högl am Stau.

3) Oldenburg. Das von dem Hutmacher Hrn. A. Pehl bewohnte Haus ist noch auf Michaelis Umziehezeit zu vermiethen. B. Meyer junr.

4) Oldenburg. Ein Haus und Stall, an der besten und angenehmsten Lage der Stadt. Dasselbe ist daher nicht allein zu jedem Gewerbe sehr passend, sondern auch, wegen seiner sehr bequemen Einrichtung, Privatpersonen mit Recht zu empfehlen.

Mäkler Stoltze.

5) Oldenburg. Mein Nebenhaus, welches bisher vom Herrn Dr. Pansch bewohnt wurde, ist mit dem Garten um Michaelis Umziehezeit wieder zu vermiethen. F. Kruse, Bierbrauer.

6) Oldenburg. Ein hübsch tapeziertes Zimmer nebst Schlafkammer mit Meubeln, am 1. Juli bei Schierbaum, Achternstraße.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Atens. 2 gute Zimmergesellen können sofort Arbeit erhalten bei W. Wessels.

2) Oldenburg. Für den Großherzogl. Schloßgarten wünsche ich sogleich einige gute Arbeiter zu erhalten, welche für den bisherigen Taglohn arbeiten wollen; vorzugsweise solche, die das Grasmähen verstehen. J. Bosse, Hofgärtner.

Gelder zu verleihen.

1) Moordorf. Sofort 181 ℛ Gold Pupillengelder. Albert Maaß.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Es ist am Montag Nachmittag eine Schildpadten mit Perlmutter ausgelegte Schnupftabacksdose verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemesse Belohnung in der Expedition wieder abzuliefern.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Am Sonnabend Morgen habe ich vor meiner Bude auf dem Pferde-Markte einen Geldbeutel mit Geld gefunden. Der Eigenthümer kann denselben, gegen Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Insertionsgebühren, bei mir in Empfang nehmen. Reis, Lackirer.

2) Oldenburg. Am 11. d. M. ist bei mir ein seidener Regenschirm stehen geblieben, den der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten kann. Nebbien am Markt.

Theater-Anzeige.

1) Oldenburg. Sonntag, Juni 16.
Zum Benefiz des Hrn. Bluhm:
Figaro's Hochzeit
Lustspiel in fünf Acten von Beaumarchais.

Vermischte Nachrichten.

1) Die Interessenten der Wittwen- und Waisen-Casse, wie auch diejenigen, welche dieser und der Leibrenten-Casse Capitalien schuldig sind, werden hiedurch erinnert, die jetzt und bis den 20. d. M. wieder fällig werdenden, resp. Beiträge und Zinsen verordnungsmäßig und nach den ausgestellten Verschreibungen, in Folge der Bekanntmachung der höchstverordneten Direction der Wittwen-, Waisen- und Leibrenten-Casse vom 7. d M., an den Hrn. Cassenführer, Canzlei-Copiisten Köppen zu entrichten, auch von demselben in den erstern Tagen des nächsten Monats die Pensionen und Leibrenten für den Juli-Termin d. J. zu empfangen. Sofern die Beiträge und Zinsen per Post eingesandt werden, ist das bestimmte Briefträgergeld mit zu übermachen.

Da ferner die halbjährigen Beiträge zur Wittwen- und Waisen-Casse mitunter verspätet entrichtet worden, dieses aber für das Casse- und Rechnungswesen besonders hinderlich und nachtheilig ist, so werden die desfälligen Bestimmungen in den §§. 7. und 25. der Verordnung wegen der Wittwen- und Waisen-Casse vom 1. Novbr. 1779. hiedurch in Erinnerung gebracht.

Oldenburg, den 11. Juni 1839.

Kruse, p. t. Buchhalter.

2) Oldenburg. Die Vorstände der Mäßigkeits-Vereine im Butjadingerlande, im Ammerlande und in Varel, werden an die auf den 26. d. M. verabredete Versammlung in Varel hiedurch erinnert, und die Vorstände aller anderen im hiesigen Lande bestehenden Vereine gegen den Branntwein eingeladen, an dieser Versammlung gleichfalls Theil zu nehmen.

Die Versammlung wird am gedachten Tage, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Gastwirths Ebole, eröffnet werden.

Der Vorstand des Oldenburger Mäßigkeits-Vereins.

(Hiezu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 48. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 15. Juni 1839.

3) Unter Beziehung auf die Statuten für den hiesigen Schützenfest-Verein wird hiedurch bekannt gemacht, daß mit Genehmigung des hochlöblichen Magistrats hieselbst, zur diesjährigen Feier des Schützenfestes die beiden Tage, der 3. und 4. Juli, bestimmt sind.

Der Festplatz, in der Nähe des Ueberfalles belegen und den Dianenwald einschließend, ist durch neue Anlagen gefällig eingerichtet, wie denn auch für Bequemlichkeit und Erheiterung der Festgenossen nach Möglichkeit gesorgt werden wird.

Wir laden Freunde solcher Volksfeste hiedurch zu unserm Schützenfeste freundlichst ein.

Quakenbrück, den 8. Juni 1839.

Der Vorstand des Schützenfest-Vereins.
Alten, Secretair.

4) Varel, im Juni 1839. Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Agentur für Varel und den, Varel näher als Oldenburg gelegenen Oertern.

Den Interessenten obiger Societät hiemit die ergebene Anzeige, daß die vorigjährigen Dividendenscheine angekommen sind, daß ich solche in diesen Tagen zur Unterschrift vorlegen und darauf 66⅔ Procent der ganzen eingezahlten Prämie herausbezahlen werde.

Fernere Versicherungsanmeldungen zu dieser soliden, auf Gegenseitigkeit basirten Anstalt, bei welcher das Versicherungscapital im vor. J. wieder um 22 Millionen Thaler angewachsen ist und deren Versicherungscontracte sich im verflossenen Jahre auf circa 227 Millionen Thaler beliefen, nehme ich jederzeit gerne entgegen, und sind Pläne und Declarationen stets gratis bei mir zu haben. Victors.

5) Zetel. Da ich nunmehr in dem von mir um Maitag d. J. bezogenen Hause, in der Nähe des Hemkenschen Gasthofes an der Hauptstraße hies., mit meiner Schwarz- und Schönfärberei und Druckerei vollständig eingerichtet bin, so mache ich solches hiemit bekannt, mit der Bitte: um gütige Aufträge jeglicher in mein Fach vorkommender Arbeiten, unter Versicherung reeller und prompter Ausführung derselben. G. v. Harten.

6) Oldenburg. Daß ich das bisher geführte Miethfuhrgeschäft fernerhin fortsetze, bringe ich hiedurch zur Anzeige. J. C. Spieske.

7) Seebad zu Wangeroge.

Verzeichniß
der
Abfahrtsstunden der Fährschiffe
nach und von Wangeroge
im Monat Juli 1839.

Abfahrt
von Friedrichsschleuse nach Wangeroge.

Juli.

1.	Montag	12	Uhr	Mittags
2.	Dienstag	1½	"	Nachmittags
3.	Mittwoch	2½	"	"
4.	Donnerstag	3	"	"
5.	Freitag	4	"	"
6.	Sonnabend	6	"	Morgens
7.	Sonntag	6½	"	"
8.	Montag	7½	"	"
9.	Dienstag	8½	"	"
10.	Mittwoch	10½	"	"
11.	Donnerstag	11	"	"
12.	Freitag	11½	"	"
13.	Sonnabend	12	"	Mittags
14.	Sonntag	1	"	Nachmittags
15.	Montag	2	"	"
16.	Dienstag	2½	"	"
17.	Mittwoch	3	"	"
18.	Donnerstag	4	"	"
19.	Freitag	5	"	"
20.	Sonnabend	5½	"	Morgens
21.	Sonntag	6	"	"
22.	Montag	7	"	"
23.	Dienstag	7½	"	"
24.	Mittwoch	8	"	"
25.	Donnerstag	9	"	"
26.	Freitag	10	"	"
27.	Sonnabend	10½	"	"
28.	Sonntag	11½	"	"
29.	Montag	1	"	Nachmittags
30.	Dienstag	2	"	"
31.	Mittwoch	2	"	"

Landesbibliothek Oldenburg

Abfahrt
von Wangeroge nach Friedrichsschleuse.

Juli.

1. Montag	10	Uhr	Morgens
2. Dienstag	11 ½	"	"
3. Mittwoch	12	"	Mittags
4. Donnerstag	1 ½	"	Nachmittags
5. Freitag	2 ½	"	"
6. Sonnabend	3	"	"
7. Sonntag	4	"	"
8. Montag	5 ½	"	Morgens
9. Dienstag	6 ½	"	"
10. Mittwoch	8	"	"
11. Donnerstag	9	"	"
12. Freitag	9 ½	"	"
13. Sonnabend	10	"	"
14. Sonntag	11 ½	"	"
15. Montag	12	"	Mittags
16. Dienstag	1 ½	"	Nachmittags
17. Mittwoch	2	"	"
18. Donnerstag	2 ½	"	"
19. Freitag	3	"	"
20. Sonnabend	4	"	"
21. Sonntag	4 ½	"	"
22. Montag	5 ½	"	Morgens
23. Dienstag	6	"	"
24. Mittwoch	6 ½	"	"
25. Donnerstag	7	"	"
26. Freitag	8	"	"
27. Sonnabend	9	"	"
28. Sonntag	10	"	"
29. Montag	10 ½	"	"
30. Dienstag	11	"	"
31. Mittwoch	11 ½	"	"

8) Oldenburg. Da Unterzeichneter am 18. d. M. zur Kirchenvisitation verreisen und erst nach Eintritt der Gerichtsferien von derselben zurückkehren wird: so benachrichtigt er hiermit die Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, daß während seiner Abwesenheit die Besorgung seiner Advocaturgeschäfte wahrnehmen werden: in Oldenburg der Obergerichtsanwald Gramberg, in Neuenburg der Assessor Michaelsen, in Ovelgönne der Advocat Püschelberger, in Delmenhorst der Advocat Bulling.

Widersprecher.

9) Birkenfeld bei Varel. Das angekündigte Verschießen und Verkegeln von Silbersachen bei meinem Hause wird nicht am 16., sondern am Sonntag, d. 23. d. M., stattfinden. Diedr. Börjes.

10) Oldenburg. Gartenmusik am Sonntage, den 16. d. M., bei J. C. Spieske.

11) Das Scheibenschießen, verbunden mit einem freien Jahrmarkte auf dam Schützenfelde, wird hieselbst am Montage, den 1. Juli d. J., Statt finden, und laden wir zum zahlreichen Besuche dieses Volksfestes hiermit ergebenst ein.

Die Ausweisungen der Plätze zu den Buden rc. geschehen von den Sergeanten Carstens und Mammen, an welche sich die betreffenden Personen zu wenden haben.

Esens, den 11. Juni 1839.

Die Officiere der Schützencompagnie.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 10. Juni wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter leicht und glücklich entbunden. C. G. Büsing,
Klempner.

Todes-Anzeige.

1) Leer. Es gefiel der göttlichen Vorsehung am 15. Mai 1839. meinen geliebten Vater, den seit dem 14. Juni 1837. pensionirten Landgerichts-Copiisten Heinemeyer zu Neuenburg, in dem Alter von 61 Jahren, nachdem er dem Staate 40 Jahre treu und redlich gedient, in ein besseres Jenseits abzurufen. Hatte er zwar von seiner frühesten Jugend an, indem er schon im achtzehnten Jahre das Glück hatte, in Staatsdienste zu treten, das Vertrauen und die Achtung seiner vielen Vorgesetzten sich zu erfreuen gehabt, so wurden dennoch seine letzten Lebensjahre öfters hart und bitter getrübt.

Hast du treue redliche Seele nun mit so vielen Mühseligkeiten und Beschwerden zu kämpfen gehabt, so ruhe denn jetzt sanft deine Asche in Frieden und vergieb deinen Widersachern, denn sie wußten nicht, was sie thaten.

Außer mir, der ich das Glück im Auslande suchen mußte und fand, hat der Verewigte noch einen eilfjährigen unversorgten Sohn aus zweiter Ehe hinterlassen, der den großen Verlust noch nicht zu begreifen vermag.

Den zahlreichen, meinem verewigten Vater noch übrig gebliebenen Freunden sey diese Traueranzeige mit betrübtem Herzen gewidmet.

Heinemeyer, Hypothekenbuch-Führer,
Registrator und Sportel-Rendant.

Landesbibliothek Oldenburg